

19.09.2016

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5071 vom 23. August 2016
des Abgeordneten Marc Lürbke FDP
Drucksache 16/12753

Werden die Sprengungen von Geldautomaten in NRW zu einer unendlichen Geschichte? – Was unternimmt die Landesregierung, um dieses Kriminalitätsfeld endlich in den Griff zu bekommen?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

In der Nacht zum 12. August 2015 hat es in Nordrhein-Westfalen einem dpa-Bericht zufolge die 87. Sprengung eines Geldautomaten gegeben. Damit liegt die Zahl der Sprengungen schon um zwanzig Fälle höher als im gesamten Jahr 2015.

Bereits zu Jahresbeginn hatte das Landeskriminalamt in Nordrhein-Westfalen eine Ermittlungsgruppe eingerichtet und zu einem Krisengipfel mit den Geldinstituten, der niederländischen Polizei und Bankenvertretern geladen. *„Anders als in NRW kommt es in den Niederlanden, Belgien und Frankreich zu deutlich weniger Geldautomatensprengungen - und diese Taten sind deutlich zurückgegangen.“* (vgl. RP online „LKA lädt zum Geldautomaten-Krisengipfel“ vom 19.01.2016). Aus meinem angeforderten Bericht des Innenministeriums vom 18. Januar 2016 geht hervor, dass die Gründe dafür auch in den von den Geldinstituten *„[...] veranlassten technischen Präventionsmaßnahmen, [...], zusätzlichen Sicherungen von Geldausgabeschachtverschlüssen, Systemen zur Gasexplosionsunterbindung sowie Nutzung zertifizierter „Einfärbesysteme“ [...]“* (vgl. Bericht Innenausschuss Drucksache 16/3633), liegen.

Der Minister für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 5071 mit Schreiben vom 19. September 2016 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Justizminister beantwortet.

Datum des Originals: 19.09.2016/Ausgegeben: 22.09.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Landesregierung hat bereits umfassend zu Delikten mit dem Modus Operandi „Aufsprengen von Geldausgabeautomaten“ berichtet. Diesbezüglich wird auf die Antworten der Landesregierung zu den Kleinen Anfragen 4013 (LT-Drs. 16/10110), 4533 (LT-Drs. 16/11335) und 4797 (LT-Drs. 16/12063) sowie den Bericht der Landesregierung für die Sitzung des Innenausschusses am 21.1.2016 (Vorlage 16/3633) verwiesen.

1. ***Welche Bankautomaten wurden wann und an welchem Ort seit dem 1. Januar 2016 in Nordrhein-Westfalen gesprengt (Bitte auflisten nach Lfd. Nummer, Datum, Tatzeit, Ort, Beutehöhe, Sachschaden, Geldinstitut und Stand der Aufklärung)?***

Siehe Anlage.

2. ***Welche aktuellen Kenntnisse besitzt die Landesregierung bei den jeweiligen Fällen über Täterstrukturen wie beispielsweise der Zugehörigkeit zu professionellen Banden (z. B. „Audibande“) oder lokale Nachahmungstäter?***

Das „Aufsprengen von Geldausgabeautomaten“ ist keine spezielle Tat-begehungsform einer einzelnen Tätergruppierung. Sie stellt ein bundes- und europaweites Kriminalitätsphänomen dar. In Nordrhein-Westfalen sind nach derzeitigem Ermittlungsstand mehrheitlich Tätergruppierungen aus den Niederlanden, aber auch sogenannte örtliche Nachahmungstäter für die Taten verantwortlich.

3. ***Welche bisherigen Ermittlungsergebnisse kann die zu Jahresbeginn eingerichtete Ermittlungskommission des LKA vorweisen?***

Die Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen bekämpft die Kriminalität konsequent und effektiv. Das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (LKA NRW) hat zur ganzheitlichen Aufgabenwahrnehmung bereits seit dem 13.10.2015 - unter Einbindung von Kräften einzelner Kreispolizeibehörden - die Ermittlungskommission (EK) „Heat“ eingerichtet. Die Aufklärungsquote in Nordrhein-Westfalen für Delikte mit dem Modus Operandi „Aufsprengen von Geldausgabeautomaten“ beträgt für das Jahr 2015 insgesamt 52,2 %. Auch im Jahr 2016 ist es bereits zu mehreren Festnahmen gekommen. So wurden beispielsweise am 25.04.2016 zwei Personen, die im Zusammenhang mit einer Serie von „Aufsprengungen von Geldausgabeautomaten“ im Polizeibezirk des Polizeipräsidiums Bonn stehen, nach umfangreichen Ermittlungen, festgenommen. Weiterhin gelang es der Polizei in Herne am 29.06.2016, einen niederländischen Staatsbürger festzunehmen, der im Verdacht steht zusammen mit einem weiteren noch unbekanntem Tatverdächtigen einen Geldausgabeautomaten in Herne aufgesprengt zu haben.

Darüber hinaus liegen bereits erste Verurteilungen vor. So wurde zum Beispiel ein niederländischer Staatsbürger vom Landgericht Aachen am 17.08.2016, u. a. wegen Beihilfe zu einer Sprengstoffexplosion/schweren Diebstahls am 12.06.2015 in Alsdorf, zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von vier Jahren und drei Monaten verurteilt. Weiterhin hat das Landgericht Essen am 19.08.2016, u. a. drei niederländische Staatsangehörige wegen Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion/schweren Diebstahls am 24.02.2016 in Essen, zu mehrjährigen Freiheitsstrafen verurteilt.

4. Was ist der aktuelle Sachstand bezüglich der Verhandlungen und Gespräche mit den Banken und der niederländischen Polizei bezüglich der Umsetzung verschiedener konkreter Sicherheits- und Präventionsmaßnahmen wie zum Beispiel dem Einsatz von „Einfärbesystemen“ etc.?

Das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen hat auf der Grundlage der Fachtagung vom 15.03.2016 mit Herstellern und Betreibern von Geldausgabeautomaten und Vertretern niederländischer Polizei und Banken einen „Gesprächskreis Sicherheit von Geldautomaten“ initiiert, um einen regelmäßigen Austausch aktueller Informationen zur Vorgehensweise von Tätern und zur technischen Entwicklung von Schutz- und Sicherungsmaßnahmen zwischen Polizei und Betreibern bzw. Herstellern von Geldausgabeautomaten zu gewährleisten. Die Handlungsempfehlungen des Landeskriminalamts Nordrhein-Westfalen für Geldinstitute wurden vor diesem Hintergrund zuletzt am 15.08.2016 fortgeschrieben. Die Verwendung von Einfärbesystemen ist hierbei nur eine von verschiedenen technischen Präventionsmaßnahmen.

In den aktuellen Informationsaustausch sind - insbesondere im Hinblick auf örtliche Präventionsmaßnahmen - die Kreispolizeibehörden des Landes einbezogen.

GAA-Sprengungen 2016				
Lfd. Nr.	Datum	Ort	Geldinstitut	Versuch
1	01.01.2016	Mülheim a. d. Ruhr	Sparkasse	ja
2	05.01.2016	Würselen	Sparkasse	ja
3	07.01.2016	Lippetal	Sparkasse	ja
4	12.01.2016	Aachen	Deutsche Bank	nein
5	14.01.2016	Berg.-Gladbach	Commerzbank	nein
6	16.01.2016	Bonn	Commerzbank	nein
7	26.01.2016	Herzogenrath	Commerzbank	nein
8	26.01.2016	Dortmund	Volksbank	ja
9	27.01.2016	Übach-Palenberg	Deutsche Bank	nein
10	04.02.2016	Bochum	Sparkasse	ja
11	05.02.2016	Bochum	Commerzbank	nein
12	13.02.2016	Kall	Postbank	nein
13	16.02.2016	Duisburg	Sparda-Bank	nein
14	17.02.2016	Viersen-Dülken	Deutsche Bank	ja
15	19.02.2016	Heinsberg-Dremmen	Sparkasse	ja
16	22.02.2016	Bönen	Sparkasse	nein
17	24.02.2016	Essen	Santander Bank	nein
18	24.02.2016	Essen	Commerzbank	nein
19	24.02.2016	Wiehl	Commerzbank	ja
20	24.02.2016	Erkelenz	Sparkasse	nein
21	27.02.2016	Fröndenberg	Sparkasse	ja
22	02.03.2016	Mönchengladbach	Deutsche Bank	ja
23	03.03.2016	Baesweiler	Sparkasse	ja
24	03.03.2016	Selfkant	Volksbank	ja
25	04.03.2016	Waldfeucht	Sparkasse	ja
26	04.03.2016	Übach-Palenberg	Sparkasse	ja
27	07.03.2016	Kleve-Rindern	Sparkasse	ja
28	17.03.2016	Wuppertal	Sparkasse	nein
29	18.03.2016	Neuenrade	Commerzbank	ja
30	21.03.2016	Emmerich	Card Point	nein
31	28.03.2016	Remscheid	Sparkasse	ja
32	30.03.2016	Bonn	Postbank	ja
33	31.03.2016	Euskirchen	Postbank	nein
34	31.03.2016	Bonn	Postbank	nein
35	01.04.2016	Köln	Commerzbank	nein
36	05.04.2016	Kamen	Commerzbank	nein
37	08.04.2016	Waldfeucht	Sparkasse	nein
38	14.04.2016	Monheim am Rhein	Sparkasse	nein
39	20.04.2016	Mülheim a. d. Ruhr	Commerzbank	nein
40	27.04.2016	Dorsten	Sparkasse	nein
41	28.04.2016	Linnich	Raiffeisenbank	nein
42	30.04.2016	Gütersloh	Volksbank	ja
43	01.05.2016	Gütersloh	Volksbank	ja

44	04.05.2016	Lünen	Spardabank	ja
45	04.05.2016	Düsseldorf	Commerzbank	nein
46	09.05.2016	Dormagen	Sparkasse	nein
47	14.05.2016	Grevenbroich	Sparkasse	nein
48	19.05.2016	Bonn	Commerzbank	nein
49	19.05.2016	Kranenburg	Sparkasse	ja
50	20.05.2016	Vreden	Volksbank	nein
51	26.05.2016	Geilenkirchen	Sparkasse	nein
52	26.05.2016	Dormagen	Sparkasse	nein
53	27.05.2016	Emmerich	Commerzbank	ja
54	30.05.2016	Mülheim a. d. Ruhr	Sparkasse	ja
55	01.06.2016	Witten	Sparkasse	ja
56	01.06.2016	Dortmund	Volksbank	ja
57	01.06.2016	Kaarst	Sparkasse	ja
58	02.06.2016	Bonn	Bankhaus Lenz	ja
59	03.06.2016	Oberhausen	Deutsche Bank	nein
60	04.06.2016	Dortmund	Volksbank	nein
61	05.06.2016	Bonn	Commerzbank	nein
62	07.06.2016	Finnentrop	Sparkasse	ja
63	15.06.2016	Bonn	Postbank	nein
64	21.06.2016	Ratingen	Commerzbank	nein
65	23.06.2016	Goch	Commerzbank	ja
66	25.06.2016	Duisburg	Sparkasse	nein
67	29.06.2016	Geldern	Sparkasse	ja
68	29.06.2016	Herne	Commerzbank	nein
69	01.07.2016	Bönen	Sparkasse	nein
70	04.07.2016	Selm	Volksbank	ja
71	04.07.2016	Mülheim a. d. Ruhr	Sparkasse	ja
72	05.07.2016	Olfen-Vinum	Volksbank	ja
73	06.07.2016	Kalkar-Appeldorn	Volksbank	ja
74	07.07.2016	Xanten	Sparkasse	ja
75	07.07.2016	Köln	Sparda Bank	nein
76	09.07.2016	Hünxe	Sparkasse	ja
77	11.07.2016	Viersen-Dülken	Deutsche Bank	ja
78	14.07.2016	Kamp-Lintfort	Commerzbank	ja
79	15.07.2016	Dinslaken	Deutsche Bank	nein
80	20.07.2016	Köln	Deutsche Bank	nein
81	25.07.2016	Heinsberg	Volksbank	nein
82	27.07.2016	Herzogenrath	Deutsche Bank	ja
83	28.07.2016	Köln-Lindenthal	Postbank	nein
84	29.07.2016	Brüggen	Volksbank	ja
85	30.07.2016	Rheinberg	Sparkasse	ja
86	10.08.2016	Hamminkeln-Mehrhoog	Volksbank	ja
87	12.08.2016	Schwerte	Sparkasse	ja
88	19.08.2016	Münster-Coerde	Sparkasse	ja
89	20.08.2016	Werl-Hilbeck	Volksbank	nein
90	24.08.2016	Münster-Kinderhaus	Sparkasse	nein